

Sonnen-Aufgang 7,50, Sonnen-Untergang 15,48
Mond-Aufgang 13,01, Mond-Untergang 23,49
Sonntag: Sonnen-Aufg. 7,52, Sonnen-Unterg. 15,48
Mond-Aufgang 13,26, Mond-Untergang 0,00

Verdunkeln heute 17,02 Uhr bis morgens 7,20 Uhr, morgen, Sonntag, 17,01 Uhr bis morgens 7,22 Uhr.

Parole am 4. Dezember: Doch wird der Kampf nicht von der Welt genommen, so lang der Mensch sich erhebt.
Streden weilt. Josef von Eichendorff.

Wochenpruch der NSDAP: Disziplin ist die wichtigste aller Kriegstugenden an der Front wie in der Heimat. Dr. Goebbels.

Zurückblagen - durch Spenden!

Der Weg zur Hölle ist bekanntlich mit guten Werken gepflastert. Im Leben aber gelten nicht die guten Taten, sondern einzig die Taten. In dieser Zeit, in der die Feinde noch einen Versuch mit dem verbrecherischen Mittel des Luftterror unternehmen, für den sie bezeichnenderweise den Gassternausdruck 'Wohndolchmorden' gebrauchen, wird die deutsche Heimat gelagt, daß auch diese satanische Hoffnungen trägt. Die Feinde haben einen Haß in uns geweckt, der uns noch schelte, um eine Abrechnung vornehmen zu können.

Die Versorgung mit Weihnachtsbäumen

Teag der im fünften Kriegsjahr besonders schwierigen Verhältnisse, sind die zuständigen Stellen der Wirtschaft und des Volkswirtschaftlichen Dienstes, daß der Bedarf an Weihnachtsbäumen - soweit irgend möglich - gedeckt wird. Die Weihnachtsbaum wird den Anforderungen nach wiederum für den Transport der Weihnachtsbäume nach der besten Möglichkeit entsprechen und auch der Groß- und Einzelhandel hat bereits alle Schritte unternommen um jeder Familie ihren Weihnachtsbaum zu sichern.

Fruttermittel für nichtlandwirtschaftliche Tierhalter

Das Landesernährungsamt Abt. A (Landesbauernschaft) hat die Möglichkeit in amtlichen Teil unseres heutigen Tagesblätter Einzelheiten über die Fruttermittelherstellung in den Monaten Januar und Februar 1944.

Beschleunigte Abfertigung am Postamt

Wer möchte gern lange warten? Und noch dazu am Postamt, wo es zwar alles 'ohne' gibt, aber die meisten freien Stellen doch nicht so reich, daß man freizeiten zum Mutter eines Geduldsmenschen würde. Jeder kann dazu beitragen, die Abfertigung zu beschleunigen. Wer mehrere Sorten und verschiedene Städteposten Briefmarken kauft, schreibt sich das in Ruhe zu Hause auf und die Abrechnung gleich dazu. Den Brief übergeben man dem Beamten, der dann in kürzester Frist die Marken herausgibt und die Abrechnung vornehmen kann. Wer öfter Zahlungen zu leisten und zu empfangen hat, lasse sich ein Postkontokonto einrichten. Anmeldungen nehmen alle Postämter an. Ueberweisungen von Konto zu Konto sind bekanntlich gebührenfrei, auch die gelben Briefe an das Postamt sind gebührenfrei und schließlich auch Einzahlungen auf das eigene Konto. Also allerhand Erparnisse und - es wird mancher Weg zum Postamt überflüssig sein. Hat man kein Postkontokonto und doch mehrere Zahlungen durch Postanweisung oder Zahlkarte zu leisten, dann mache man eine Aufstellung und ziehe eine Gesamtschuldenliste. Diese Aufstellung übergebe man gleichzeitig mit den Zahlarten und Postanweisungen dem Schalterbeamten. Zahlarten und Postanweisungen vorher feindlich. Die Gebühren stehen auf der Rückseite der Formulare. Die Gesamtschuldenliste man überflüssig geordnet bereit. Bei Einzahlungen fülle man den Einlieferungsschein vorher aus oder benutze, wenn Einzahlungen häufiger ausgegeben werden, ein Einlieferungsbuch. - So kann jeder auch zu seinem eigenen Vorteil mit dazu beitragen, die Arbeit der Schalterbeamten zu erleichtern und Zeit zu sparen.

Halte die Hydranten frei!

Um einen größeren Brand schnell und wirksam bekämpfen zu können, muß die Feuerwehrvolley ohne jeden Zeitverlust Wasser zur Verfügung haben. Jeder verantwortungsvolle Hausbesitzer, Betriebsführer, Geschäftsführer und Verkehrsmittelbesitzer muß daher ständig darauf achten, daß alle in seinem Bereich liegenden Hydranten freigehalten werden. Die Freigehaltung muß die Luftschutzwärter bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe weitgehend unterstützen, darf also auf Hydranten z. B. keinen Schnee schippen. Auch die Baumstämme müssen darauf achten und ihre Arbeiter anweisen, daß die Hydranten wenigstens in einem Abstand von 2 1/2 Meter freigehalten werden.

Der Reparaturstoff für Wintermäntel

Seit einigen Monaten sind die dritte und vierte Kleiderkarte der Erwachsenen für den Einkauf der wichtigsten Kleidungsstücke, zu denen auch Wintermäntel gehören, gesteuert worden, um die Beschleunigung der Abfertigung zu sichern. Dagegen ist es erlaubt, auf diese Kleiderarten bis zu 0,8 gm Stoff zu Ausbesserungszwecken zu kaufen. Zeitweise war

Krieg und Familienbewußtsein

Der Krieg hat mit seinen unabdingbaren Anforderungen in den Familienkreis eingegriffen. Die geruchsame Pflege der familienhaften Umwelt hat in den Reibschritten des Bombenterrors aufgehört. Haus und Hof können nicht mehr ständig gepflegt werden, die Geselligkeit von Familie zu Familie ist eingeschränkt und in ihren Formen dürftig. Väter und Söhne befinden sich entweder im Feld oder die Umquartierung hat die Väter von den Familien getrennt. Aber es wäre verfehlt, nur diese ungünstigen Einwirkungen des Krieges auf das Familienleben zu bedenken. Das Familienbewußtsein ist im deutschen Volk so stark, daß der Krieg es in seiner Auswirkung zwar hemmen, aber in seinem Kern nicht anfallen kann. In vielfacher Hinsicht hat der Familiengedanke durch den Krieg sogar eine neue Förderung erfahren. Denn nicht jeder wußte seinen familienhaften Anteil im Frieden so zu schätzen, wie jetzt, wo er getrennt durch Land oder Meer, in rauher Kriegswirrkraft allein auf sich selbst gestellt ist. Wie oft wandern die Gedanken der Soldaten nach Hause und immer wieder wird ihm das Bild seiner Familie lebendig. Wie treten da in der Erinnerung die vielen schönen Erlebnisse im Familienkreise, die Jugendzeit in eierlicher Gut, die der Familie nahestehenden Menschen, die seinen Lebensweg begleitet, immer wieder vor sein Auge. Tausende junger Menschen haben erst draußen so recht gelernt, den Wert der Familien zu empfinden. 'Vater', 'Mutter' - diese Worte im Frieden oft jugendlich und ohne tiefere Berücksichtigung gesprochen, sind erst draußen zum eigentlichen Erlebnis geworden. Der Vater wird die Verbindung mit der Schwester, mit dem Bruder, wie überhaupt mit allen Elterngliedern. Die innere Anteilnahme am Geschick der Familie wurde vielen erst durch die Trennung im Krieg geboren. Als Bräute wußten den getrennten Familienmitgliedern spannt sich ein Briefwechsel, der heute wieder eine Pflege findet, wie nur in Zeiten hoher Familienkultur. In ihre Reihen - oft nur mühsam in langer Zeitspanne hingehalten - legt die Mutter alle Zärtlichkeit und alle Sorge um das Wohlergehen ihres Sohnes, die Frau alle Liebe zu ihrem Manne, den sie draußen weiß, die Mutter alle Verbundenheit mit dem Vater ihrer Kinder. Solche Stunden sind immer wieder auch Augenblicke des Verweilens im familienhaften Denken, im Empfinden aller Werte, die auf der Familie beruhen. Mit welcher Freude wird jede Nachricht jedes Lebenszeichen aus der Ferne empfangen und immer wieder gelesen. Wie gehen alle Erinnerungsbilder, Bilder, Photographien aus dem Felde im Stillen in der Hand zu Hand, zieren die schlichte Stube. Mit welcher inneren Beglücktheit werden oft wochenlang alle Kleinigkeiten zu einem Paradeis zusammengestellt, und immer wieder empfinden alle Beteiligten das tiefe innere Band des Blutes, der Sippe, der Familie, das sie mit dem Empfänger verbindet. So wird der Sinn und der tiefe Gehalt der Familie erst recht mitten in härtester Kriegswirrkraft lebendig und wird sich als Erlebnis für das Familienbewußtsein im kommenden Friedenszeit fördernd auswirken.

„Öffentliche Luftwarnung“ jetzt auch bei Dunkelheit

In Zukunft wird - auch nach Eintritt der Dunkelheit - bei Einbruch einer geringeren Anzahl von Bombenflugzeugen die bisher nur bei Tage übliche 'Öffentliche Luftwarnung' gegeben. Das Signal besteht aus einer dreimaligen Wiederholung eines hohen Dauertones von etwa 15 Sekunden. Allgemein inoffiziell ist dieses Verhalten in dieser Nacht vorgeschrieben, jedoch werden in Gegenwart von 'Öffentlichen Luftwarnung' bei Tage die elektrisch betriebenen öffentlichen Verkehrsmittel während der Dunkelheit den Betrieb einstellen. Öffentliche Zusammenkünfte oder Versammlungen, einschließlich der Besuche in Theater, Kinos und in Volkshäusern, sind zu unterbrechen und aufzulösen. Sollte im Hinblick auf das Signal 'Öffentliche Luftwarnung' gegeben werden, so ist allgemein inoffiziell mögliches Verhalten notwendig. Die Bevölkerung hat dann die Schutzmaßnahmen anzunehmen. Die Warnung bleibt in jedem Fall die gleiche wie bisher. (Langanhaltender Ton.) Der Bevölkerung wird dringend empfohlen, genau auf die Unterschiede zwischen den Signalen 'Öffentliche Luftwarnung' und 'Fliegeralarm' zu achten. Strengegebote bedeutet: Öffentliche Luftwarnung: Dreimal hoher Dauer-Ton. Fliegeralarm: Langanhaltender Heulton. Entwarnung: Langanhaltender hoher Dauer-Ton.

Frankenberg und Umgebung

Die Weihnachtsausstellung im 'Kaisersaal', die heute Abend der Öffentlichkeit übergeben wird, dürfte das weitestgehende aller Frankfurter Weihnachtsausstellungen sein. Mit großem Fleiß ist gearbeitet worden und die Ausstellung hat sich gezeigt um eine echte, reiche und weihnachtliche Stimmung zu werden. Während die Vorbereitungen für diese Ausstellung wochenlang von 15-19 Uhr fortgesetzt sind, bleibt die Schau morgen Sonntag von 10-20 Uhr geöffnet. Wir sind überzeugt, daß sie ihre Anziehungskraft auf Jung und Alt nicht verfehlen wird.

Ausgabe der Steuerarten für 1944-46

In einer amtlichen Bekanntmachung regelt der Bürgermeister die Ausgabe der neuen Steuerarten für 1944-46. Genaueste Einhaltung der vorgeschriebenen Reihenfolge und der Ausgabestellen ist im eigenen Interesse der Empfänger unbedingt erforderlich.

Niederlichtenan. Die Einwohnerhaft wird auf die nächste Sommerausstellung am kommenden Dienstag aufmerksamer gemacht und hierzu herzlich eingeladen.

Haushof. Die Mütterberatung in Hausdorf findet am Dienstag, dem 7. Dezbr., 14.30 Uhr im Gasthof statt.

Werdet Mitglied der NSD.

Hainichen und Umgebung

Ehrentafel

Für Tapferkeit vor dem Feinde wurde ausgezeichnet: Unteroffizier Erwin Rodoff, Westtr. 6, mit dem Eisernen Kreuz 1. und 2. Klasse. Die Heimat sendet dem tapferen Soldaten herzlichste Glückwünsche und Grüße.



Dr. Karl Max Schneider mit einem Löwenbaby

Die Leipziger Löwenfamilie

Wie so manchmal im Leben spielt der Zufall auch in der Leipziger Löwenfamilie eine nicht unerhebliche Rolle. Eigentlich war schon im Jahre 1880 eine Angelegenheit des Zufalls. Lebte da im Jahre 1880 eine Köchin namens Busch im Leipziger Zoo. Obwohl (aber vielleicht weil) sie ledig war, sollte sie verlobt werden. Der Käufer aber war nicht zahlungsfähig, und Busch kam zurück. Kurz darauf bot sich eine zweite Gelegenheit zum Verkauf des Tieres. Auch der ging aus dem gleichen Grunde zurück. Busch blieb wieder da. So brachte sie ihre Kinder, ohne daß das eigentlich beabsichtigt war, in Leipzig zur Welt. Drei Junge waren es. Und diese drei waren der Anfang der bedeutenden Zucht, die sich in den folgenden Jahrzehnten entwickelte. Jetzt ist das erste Töchterchen, im Leipziger Zoo zur Welt gekommenen Löwen bereits überfressen. Und in alle Erdteile, Afrika nicht ausgenommen, sind die Tiere verschifft worden. Tausend Löwen. Das ist richtig gesagt. Viel Mühe aber hat dazu gehört, alle die Tiere groß zu ziehen. Besonders sorgsam muß darauf geachtet werden, daß sie in den ersten Monaten des Daseins nicht durch das ihnen nicht gemäße Klima Schaden leiden. Aber da hat man in Leipzig ein wunderbares Mittel gefunden: Man verlegt bestimmte Dinge der Luft in die Käfige, deren feuchte Wärme sich als wunderbarer Schutz für tropisches Klima erwiesen hat. Ueber die Vielgestalt der Fragen, die den Tierfreund berühren, über die eng-Verbindung von Tier und Mensch, wie sie der Zoologische Garten fördert, über das Leben und Zusammenleben der Tiere, berichtet der Direktor des Zoologischen Gartens in Leipzig, Dr. Max Schneidewitz, in einem Vortrag des Volksbildungswerkes am Montag in Hainichen.

Hohes Alter

Seinen 80. Geburtstag feiert heute Sonnabend der Wirtschaftsprüfer i. R. Robert Feder in Cunnersdorf bei geistiger und körperlicher Mithilfe. Unseren Glückwunsch! - Der Frau Genevieve Henriette Gelbrich geb. Gelbrich, Muttergeb. 16. 11. 1863, am 5. Dezember ihren 85. Geburtstag zu feiern. Die Götter lächeln über ihr hohes Alter noch wohl. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Berufsaufklärungsaktion 1943/44

Der wichtigste Kriegseinsatz unserer Jungen und Mädchen ist die Berufsarbeit. Von der richtigen Berufswahl hängen hochwertige Berufsleistung, Glück und Zufriedenheit für den einzelnen und damit für das ganze Volk ab. Eine geordnete Berufsberatung dient zugleich der Verknüpfung unserer Wirtschaftskraft. So gewinnt die Berufsaufklärungsaktion, die abhänghch von der Hitler-Jugend und den einschlägigen Partei- und Staatsstellen durchgeführt wird, immer mehr an Bedeutung. Auch in diesem Jahr sollen den Jungen und Mädchen, den Eltern und Erziehern die Erkenntnisse übermittelt werden, die notwendig sind, um die Berufswahl unserer Jugend in eine dem Anlagen des einzelnen und den Berufsbedingungen der Nation entsprechende Bahn zu bringen. Die Berufsaufklärungsaktion, die die Schulentlassungen am 15. 12. 1943 ansetzt, soll aber über die Berufsberatung hinaus auch den Jugendlichen die rechte Einstellung zum Beruf und zur Volksgemeinschaft geben. In dem die Berufsaufklärungsaktion 1943/44 erdennend Appell werden alle Eltern von den für die Berufsberatung und -erziehung verantwortlichen Kräften herzlich eingeladen. Die Berufsaufklärung findet am 10. Dezember 1943 um 20 Uhr im Hotel 'Goldener Löwe', Hainichen, statt. Es werden der Heilsträger, der Bannführer und Vertreter des Arbeitsamtes zu den Eltern und Jugendlichen über die Berufsaufklärung der Gegenwart sprechen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Verleger: Ernst Hübner in Frankfurt am Main. Druck: Ernst Hübner in Frankfurt am Main. Abbestellen: Ernst Hübner in Frankfurt am Main. Preis: 10 Pf.



Kampfräum Gilbert-Inseln Weltbild - Gilleje (G.D.) Zu den großen japanischen Erfolgen